

Praktisches Goetheanisieren im Hochharz

Im vergangenen Jahr haben wir die schon von 1972 bis 1990 fast jährlich wiederholte Gepflogenheit, über die Pfingsttage eine knappe Woche zusammen goetheanistische Naturwissenschaft zu betreiben, wieder aufgegriffen. Im Nationalpark Hochharz fand sich eine engagierte Gruppe zusammen. Wir haben danach viel positive Resonanz bekommen und wurden ermutigt, auch in diesem Jahr wieder eine solche Exkursion anzubieten.

Nun haben wir uns dazu entschlossen, noch einmal in den Harz einzuladen. Es ist ja eine alte Erfahrung, dass sich gerade die tiefer liegenden, ätherischen Zusammenhänge einer Landschaft in der wiederholten Begegnung mit ihr erschließen. Insofern wollen wir versuchen, an die letztjährige Exkursion anzuschließen und unsere Begegnung mit dem Harz noch zu erweitern. Natürlich sind aber auch Teilnehmer willkommen, die im vergangenen Jahr nicht dabei waren.

Die Exkursionen entstammten dem Bedürfnis bei jungen Biologielehrern, Ärzten und Studierenden der Biologie, Medizin und Landwirtschaft, nicht nur geologische, botanische und zoologische Themen zu pflegen, sondern durch sie hindurch zu einer Landschaftskunde im Sinne einer Äthergeographie zu kommen. Der Konsens war, sich dieser ätherischen Seite durch eine direkte Empirik in der Landschaft zu nähern. So wurde in dafür lohnenden Landschaften miteinander gewandert und biologisiert, um dann jeden Abend die Erfahrungen und Erlebnisse ins gemeinsame Gespräch zu nehmen. «Übungen im Makroskopieren» oder «Praktisches Goetheanisieren» nannten wir es.

So möchten wir erneut einladen zu den Pfingsttagen

«Praktisches Goetheanisieren im Hochharz»
von Freitag, 6. Juni (Anreise), bis Mittwoch, 11. Juni (Abreise) 2003
im Naturfreundehaus Oderbrück, St. Andreasberg

Interessenten melden sich bitte mit Angabe des eigenen Fachgebietes im hiesigen Büro bei Gabriele Schnurr, Uni Witten/Herdecke, Stockumer Str. 10, D-58453 Witten-Annem, Fax 0049 (0)2302-669-220, schnurr@uni-wh.de. Sie erhalten daraufhin eine detaillierte Einladung mit den organisatorischen Einzelheiten.

Es grüßen Sie vielmals

Wolfgang Schad

Susanna Kümmell

Bernd Roßlenbroich